

Bibeln

KATALOGE

Württembergische Landesbibliothek <STUTTGART>

- 04-1-107** *Die Bibelsammlung der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart.* - Stuttgart-Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog. - 29 cm. - ISBN 3-7728-0845-X
[2065] [2066]

Abt. 1. [Polyglotte Bibeldrucke und Drucke in den Grundsprachen]. - ISBN 3-7728-2182-0

Bd. 4. Lateinische Bibeldrucke : 1454 - 2001 / beschrieben von Christian Heitzmann und Manuel Santos Noya. Unter Mitarb. von Irmgard Schauffler und Eberhard Zwink. - 2002. - Tl. 1 - 3. - XXXIII, 1396 S. - ISBN 3-7728-2207-X : EUR 1995.00

Mehr als zweitausend lateinische Bibeln der großartigen Bibelsammlung¹ der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart haben die Bearbeiter² der anzuzeigenden Bände auf hohem Niveau beschrieben und damit auch die lateini-

¹ Zur Stuttgarter Bibelsammlung vgl. *Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland* / hrsg. von Bernhard Fabian. Redaktion: Karen Kloth. - Hildesheim [u.a.] : Olms-Weidmann. - 30 cm [1420] [1421]. - Bd. 8. Baden-Württemberg und Saarland : I - S / hrsg. von Wolfgang Kehr. Bearb. von Wilfried Sühl-Strohmenger. - 1994. - 356 S. - Rez.: *IFB 95-2-197*. - Hier: S. 311 - 312.

Ferner die Rezension der zuvor erschienenen Bände durch Traudel Himmighöfer in *IFB 96-2/3-199 - 200*.

² Beides ausgewiesene Experten auf dem Gebiet historischer Bibeldrucke: So steuerte Santos Noya neben seiner Bibelkatalogisierung Beiträge zu dem folgenden Tagungsband bei: *Eine glossierte Vulgata aus dem Umkreis Martin Luthers* : Untersuchungen zu dem 1519 in Lyon gedruckten Exemplar in der Bibelsammlung der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart ; Arbeitsgespräch in der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart vom 20. bis 22. Februar 1997 / hrsg. von Martin Brecht und Eberhard Zwink. - Bern [u.a.] : Lang, 1999. - (Vestigia bibliae ; 21).

Heitzmann ist zuletzt mit dem nachstehend (*IFB 04-1-109*) besprochenen Ausstellungskatalog über Wolfenbütteler Bibeln hervorgetreten: *"Ganze Bücher von Geschichten"* : Bibeln aus Niedersachsen ; [Ausstellung in der Herzog-August-Bibliothek 8. März bis 28. September 2003] / Christian Heitzmann. - Wolfenbüttel : Herzog-August-Bibliothek, 2003. - 143 S. : Ill. ; 26 cm. - (Ausstellungskataloge der Herzog-August-Bibliothek ; 81). - ISBN 3-447-04736-4 (Harrassowitz) : EUR 15.00. - (Harrassowitz-Verlag, Postfach 2929, 65019 Wiesbaden) [7678].

schen Bibeln in der bewährten Form gedruckter Kataloge erschlossen. Die drei neuen Teilbände, die bereits auf große Resonanz gestoßen sind,³ bilden nach den Planungen der Katalogreihe den vierten Band aus der ersten Abteilung der umfassenden Katalogunternehmung.⁴ Finanziert wurde die mehrjährige Katalogisierungsarbeit von der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Ob die geplanten weiteren Bände, die im vorliegenden Werk erneut angezeigt werden (Band 4,2 nach S. 977), tatsächlich erscheinen können, hängt nicht zuletzt davon ab, ob sich für die weitere Erschließungsarbeit Drittmittelgeber finden, die bereit sind, die zweifellos wünschenswerte Fortsetzung der Unternehmung zu unterstützen.⁵ Im Zusammenhang damit ist der bereits früher geäußerte Wunsch zu wiederholen, die intensive Erschließungsarbeit möge durch das Angebot einer elektronischen Recherche ergänzt werden, die auch die Kombination von Anfragen und eine Volltextsuche erlaubte – über die gedruckten Register und über die Begrenzung der gedruckten Abteilungen und Bände hinaus.

Auf die zahlreichen Vorzüge und wenigen Nachteile der Anlage des Gesamtwerks, insbesondere der Verweisungen, Abkürzungen und Siglen wurde in der Besprechung der vorhergehenden Bände durch Traudel Himmighöfer bereits

³ Zwei Rezensionen liegen bereits vor: Max Engammare in: *Bibliothèque d'humanisme et renaissance*. - 64 (2002), S. 725 - 817. - Stefan Strohm in: *Blätter für württembergische Kirchengeschichte*. - 103 (2003), S. 361 - 373.

⁴ Die Planung des Katalogunternehmens sieht folgendes vor, wobei die Benennungen der Abteilungen nur den Verlagskatalogen zu entnehmen sind:

Abt. 1. [Polyglotte Bibeldrucke und Drucke in den Grundsprachen]. - ISBN 3-7728-2182-0. - Erschienen sind:

Bd. 3. Griechische Bibeldrucke / beschrieben von Stefan Strohm. Unter Mitarb. von Peter Amelung ... - 1984. - XLVII, 455 S. - ISBN 3-7728-0848-4 : DM 896.00 (bei Subskr. auf Gesamtwerk). - Rez.: **IFB 96-2/3-199**. - Berichtszeit nur bis 1800.

Bd. 4. Lateinische Bibeldrucke : 1454 - 2001 (vgl. die vorliegende Rezension).

Abt. 2. [Deutsche Bibeldrucke]. - ISBN 3-7728-2183-9. Erschienen sind:

Bd. 1. Deutsche Bibeldrucke 1466 - 1600 / beschrieben von Stefan Strohm. Unter Mitarb. von Peter Amelung ... - 1987. - LVI, 480 S. - ISBN 3-7728-0851-4 : DM 829.00 (bei Subskr. auf Gesamtwerk). - Bd. 2. Deutsche Bibeldrucke 1601 - 1800 / beschrieben von Stefan Strohm. Unter Mitarb. von Peter Amelung ... - Tl. 1. 1601 - 1700. - 1993. - XXXVI, 338 S. - ISBN 3-7728-1542-1 : DM 731.00 (bei Subskr. auf Gesamtwerk). - Tl. 2. 1701 - 1800. - 1993. - S. 339 - 880. - ISBN 3-7728-1543-8 : DM 731.00 (bei Subskr. auf Gesamtwerk). - Tl. 3. Anhang. - 1993. - S. 883 - 1394. - ISBN 3-7728-1544-8 : DM 731.00 (bei Subskr. auf Gesamtwerk). - Rez.: **IFB 96-2/3-200**.

Vorgesehen sind:

Abt. 3. Bibeldrucke in anderen Sprachen.

Abt. 4. Illustrierten Bibeldrucke.

Abt. 5. Gesamtregister.

⁵ So Hannsjörg Kowark: „In den nächsten Jahren müssen neue Wege ... vor allem der Finanzierung der Folgebände gefunden werden“ (Bd. 4,1, Vorwort, S. VIII).

hingewiesen.⁶ Lediglich der dort geäußerten Zustimmung zu den zahlreichen Abkürzungen und Siglen kann sich der Rezensent nicht anschließen. Sie beeinträchtigen doch eher die Verständlichkeit. Ohne daß an Bibliothek oder Bearbeiter ein Vorwurf zu richten wäre, muß sich der Verlag fragen lassen, ob der Wert des teureren Werks geschmälert oder die Kataloge auch nur einer Seite Papiers mehr bedurft hätten, wenn die Wörter ausgeschrieben, und statt dessen an dem großzügig bemessenen Rand und der zwar ästhetischen, aber auch raumgreifenden Typographie gespart worden wäre. Bei Himmighöfer sind auch die Grundsätze der Katalogisierung eingehend gewürdigt, weshalb diese hier nicht wiederholt werden müssen.

Dagegen unterscheiden sich der eigentliche Gegenstand sowie einzelne wichtige Bestandteile der neuen Bände von den Vorgängern, worauf im folgenden einzugehen ist: So kommt den Bibeldrucken in der europäischen Schrift- und „Kultsprache“ Latein, die hier angefangen von Gutenbergs 42zeiliger Bibel von 1454 bis hin zur Neuedition des Beda zugeschriebenen Psalterexzerpts⁷ beschrieben sind, neben ihrer theologischen und philologischen Bedeutung in noch umfassenderer Weise als den deutschen Drucken und den weniger verbreiteten griechischen Texten eine geradezu universale Bedeutung auch für die Geschichte, Kunstgeschichte, Biographie, Buchkunde, Buchkunst, Bibliographie und Bibliophilie zu. Unter den katalogisierten Titeln befinden sich knapp 200 Titel (D 1 - D 194) der Inkunabelzeit – wobei hierin wie bei den späteren Erscheinungsjahren auch moderne Reprints etc. enthalten sind. Für das 16. Jahrhundert bieten Heitzmann und Santos Noya etwa 800 Stuttgarter Katalogisate (D 195 - D 984), für das 17. Jahrhundert sind ca. 400 Stuttgarter Bibeln (D 985 - D 1374) erschlossen.

Im Hinblick auf die Erschließungstiefe zeigt ein Vergleich mit entsprechenden Bibelkatalogisaten der thematisch umfassender, geographisch und formal (Sekundärausgaben) allerdings enger gefaßten Projekte des **VD 16**⁸ und des **VD 17**⁹ die

⁶ **IFB 96-2/3-199 - 200**. So werde etwa durch die „Rückverweisungen auf vorausgegangene Ausgaben (z.B.: Vr, Ba, Rf, Ar, Su, Ko, Ma, In: wie Bb deutsch 1529 02) ... die Genealogie einzelner Überlieferungsstränge sichtbar: Indirekt schreibt der Katalog hiermit eine umfassende Geschichte der Bibeleditionen“; andererseits müsse man sich „bei umfangreichen Überlieferungssträngen ... jeweils über zahlreiche Zwischenstufen zum ‚Urtyp‘ zurückhangeln, um die Beiträgermerkmale mit Inhalt füllen zu können, und nicht immer ist man sich über den Grad der Identität von vorliegender Edition und ‚Urtyp‘ sicher.“

⁷ **Collectio psalterii Bedae Venerabili adscripta** / ed. Gerald M. Browne. - München [u.a.] : Saur, 2001. - (Bibliotheca Teubneriana).

⁸ Zum **VD 16** <http://www.vd16.de>

⁹ Datenbankzugriff und Informationen zum **VD 17** unter <http://www.vd17.de/>, zu den neuesten Entwicklungen: **Die Migration der VD-17-Datenbank vom System OMNIS-Myriad zu PICA** / Werner Holbach. - In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie. - 50 (2003),6, S. 315 - 322.

Qualität des Katalogisierungswerkes.¹⁰ Im Gegensatz zu den kooperativ erstellten Verzeichnissen zählt zu den Vorzügen des Stuttgarter Katalogs zweifellos die vollständige und diplomatische Wiedergabe der Titel (einschließlich Groß- und Kleinschreibung, Zeilenfall und besonderer Buchstabenformen sowie Abkürzungen). Positiv zu bewerten sind außerdem die differenziertere Bestimmung der genauen Funktionen beteiligter Personen sowie die Aufführung der innerhalb der Bibeln vorkommenden Zwischentitel. Zum Zeitpunkt des hier zugrunde liegenden Vergleichs fehlten bei den meisten der laufend ergänzten Einträgen im **VD 17** Angaben zur Provenienz der verzeichneten Exemplare, während der Stuttgarter Bibelkatalog für erfreulich viele Exemplare entsprechende Sachverhalte aufdeckt: Als aussagekräftige Beispiele sei beispielsweise auf die Ausgaben des Alten und Neuen Testaments der 1618 (Bd. 4,2: D 1055, S. 720 - 721 und D 1056, S. 721 - 722) bzw. 1623/24 (Bd. 4,2: D 1066, S. 728 - 730) von Aubry, Schleich und Wechsel in Hanau gedruckten Bibel hingewiesen: Demnach enthält ein Stuttgarter Exemplar des Alten Testaments von 1618 relevante handschriftliche Eintragungen, so daß u.a. mit *Felix Bydambach?*¹¹ (trotz unsicherer Lesart) ein Vorbesitzer zu benennen ist (Bd. 4,2, S. 721) und bei dem ebenfalls 1618 erschienenen, neu gesetzten Exemplar mit veränderter Druckermarken insgesamt drei Vorbesitzer aufgeführt werden können – darunter der für die Geschichte der Stuttgarter Bibelsammlung so bedeutende Kopenhagener Geistliche Josias Lorck (Bd. 4,2, S. 722); das Neue Testament in zwei Bänden stammt demzufolge aus dem Besitz von Carl Eugens Bibliothekar Joseph Uriot (Bd. 4,2, S. 730). Demgegenüber fehlt im Stuttgarter Katalog der sogenannte Fingerprint, der ein etabliertes Instrument zur eindeutigen Identifizierung historischer Drucke darstellt und beim **VD 17** zum regelmäßigen Erschließungsprogramm gehört; auch schließen die Verzeichnisse **VD 16** und **VD 17** die Erfassung von Exemplardaten mehrerer verschiedener Bibliotheken ein, während sich der Stuttgarter Katalog natürlich auf den dortigen Bestand konzentriert.¹²

¹⁰ Beiden Unternehmungen ist der Umstand gemeinsam, daß in ihrem Datenbestand – mehr (**VD 17**) oder weniger (**VD 16**) komfortabel – elektronisch recherchiert werden kann, im Fall des **VD 16** liegen außerdem (die primär erstellten) Printausgaben vor.

¹¹ Fehlt im Register der Provenienzen. Dort sind leider auch die zahlreichen Bibeln aus dem Besitz des Josias Lorck nicht verzeichnet, was mit Adlers Arbeit über Lorcks Bibliothek begründet wird (Bd. 4,3, S. [1383]); allerdings wird der Benutzer außerhalb Stuttgarts das verdienstvolle Werk von 1787 nicht ohne weiteres zur Hand haben.

¹² Die folgenden Literaturangaben weisen mit ihren Siglen auf die Bestände anderer bedeutender Bibelsammlungen hin:

BLC - *The British Library general catalogue of printed books to 1975*. - London : Bingley ; London ; München [u.a.] : Saur. - 31 cm. - DM 990.00 (für 18 - 31) [0371]. - 28. Bible. - 1979. - 522 S. - 29. Bible. - 1979. - 522 S. - 30. Bible. - 1979. - 522 S. - 31. Bible - Bible (index). - 1979. - 519 S. - Rez.: **ABUN** in **ZfBB** 29 (1982),5, S. 389 - 394.

NUC - *The Bible* : texts and translations of the Bible and the Apocrypha and their books from the National union catalog, pre-1956 imprints. - London : Mansell, 1980. - Vol. 1 - 5

Bei den Registern ist eine begrüßenswerte Neuerung anzuzeigen, werden doch neben den Personen, Körperschaften und Druckorten hier auch verschiedene Aspekte im Hinblick auf die Provenienz der Bibeln alphabetisch verzeichnet.¹³ Der bereits für die deutschen und die griechischen Bibeldrucke im Katalogtext berücksichtigte Sachverhalt – dessen systematische Erschließung im allgemeinen zu den anstehenden bibliothekarischen Herausforderungen, besonders im Altbestandsbereich, gehört – wird in den nun erschienenen Bänden durch die Aufschlüsselung in einem eigenen Register erst in vollem Umfang nutzbar. Die stichprobenartige Überprüfung der zum Teil besonders umfangreichen Titel führte selbst bei problematischen Beispielen die hohe Zuverlässigkeit der diplomatisch treuen Wiedergabe vor Augen, die derjenigen renommierter Katalogprojekte wie etwa des **Gesamtkatalogs der Wiegendrucke** ebenbürtig ist. Die gegenüber den Vorgängerbänden spürbar vermehrten bibliographischen Angaben – gerade auch zu unbekannteren Personen und Ausgaben – sind ebenfalls hervorzuheben.

Es ist abzusehen, daß die Erschließungsleistung der vorgestellten Kataloge zur bibliotheksgeschichtlichen und kulturhistorischen Würdigung der Stuttgarter Bibelsammlung maßgeblich beitragen wird; das Katalogisierungswerk insgesamt – soweit es bisher vorliegt – wird, sofern der vergleichsweise hohe Preis nicht allzu abschreckend wirkt, eine wichtige Rolle bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem „Buch der Bücher“ spielen.

Johannes Mangei

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>

; 35 cm. - ISBN 0-7201-1567-1 : £ 200.00 [0372]. - Rez.: **ABUN** in **ZfBB** 29 (1982),5, S. 389 - 394.

Bibbia. - **Bibbia** : catalogo di edizioni a stampa 1501 - 1957 / Istituto Centrale per il Catalogo Unico delle Biblioteche Italiane e per le Informazioni Bibliografiche. - Roma, 1983. - XII, 349 S. : 24 Taf. ; 35 cm. - (Primo catalogo collettivo delle biblioteche italiane). - Lit. 100.000 [0715] - Rez.: **ABUN** in **ZfBB** 30 (1983),6, S. 523 - 524.

¹³ Vgl. allerdings Anm. 11.